

MEDIENMITTEILUNG

Verband Luzerner Gemeinden (VLG) nimmt Stellung zur Steuergesetzrevision 2011

Steuergesetzrevision ist für Gemeinden nicht tragbar!

Für den Verband Luzerner Gemeinden (VLG) ist die vom Regierungsrat vorgeschlagene Steuergesetzrevision finanziell nicht tragbar. Er ist enttäuscht, dass seine bereits in der Vernehmlassung geäusserten Anliegen nicht berücksichtigt wurden. Nach wie vor steht er hinter der kantonalen Steuerstrategie, welche die Angleichung der Steuerbelastung an das kantonale Mittel beinhaltet, fordert aber für die Steuergesetzrevision 2011 namhafte Entlastungen für die Gemeinden.

pd. Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) unterstützt die Strategie des Kantons, die Steuerbelastung längerfristig an das schweizerische Mittel anzunähern. Dieser breite politische Konsens ist im kantonalen Finanzleitbild festgehalten. Mit den vergangenen Steuergesetzrevisionen konnte der Kanton bereits einen wesentlichen Schritt nach vorne machen und viele Gemeinden konnten trotzdem positive Rechnungsabschlüsse verzeichnen. So steht der VLG auch grundsätzlich hinter der geplanten Steuergesetzrevision 2011. Allerdings würden die Gemeinden ohne Abstriche in den nächsten fünf Jahren auf insgesamt 230 Mio. Franken Steuersubstrat verzichten. Diese Summe ist für die Gemeinden so nicht verkraftbar.

Anliegen des VLG wurden nicht berücksichtigt

Daher verlangte der VLG bereits in der Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision 2011 namhafte Entlastungen bei den geplanten Reduktionen. So forderte er nach dem Grundsatz „Richtung stimmt - Tempo drosseln“ die Verschiebung sowie die Minderung der Reduktion der Gewinnsteuern für juristische Personen. Der VLG ist enttäuscht, dass dieses zentrale Anliegen, welches übrigens auch von vielen Gemeinden postuliert wurde, vom Regierungsrat überhaupt nicht berücksichtigt wurde.

Politischer Einsatz für gute Lösung

Der VLG wird sich nun politisch für eine gemeindeverträgliche Steuergesetzrevision einsetzen, ohne dabei den gespurten Pfad zu verlassen. Er hat anlässlich der Vernehmlassung entsprechende Vorschläge unterbreitet. Selbstverständlich ist er auch für andere Lösungen offen, welche eine deutliche Reduktion der Steuerausfälle zur Folge haben.

Veröffentlicht: Mittwoch, 15. Oktober 2008

Rückfragen:

- Ruedi Amrein, Präsident, (079 299 37 42)
- Guido Graf, Geschäftsführer (079 606 87 51)